

Eichen pflanzen für kommende Generationen. Und deine Abteilung kann auch mitmachen!

Projekt „100 Jahre Interkantonaler Rückversicherungsverband“

Was ist der IRV und weshalb wendet er sich an die Pfadi für die Hilfe beim Jubiläumsanlass?

Der Interkantonale Rückversicherungsverband feiert 2010 sein 100-jähriges Jubiläum. Die Jubiläumsfeier findet am 10. September 2010 statt. Sie wird in 3 Teile geteilt, die alle zum Solidaritätsgedanken gestaltet werden. Der dritte Teil behandelt das Thema „Solidarität der Generationen“.

Welcher Jugendverband repräsentiert besser Generationen, als die Pfadigemeinschaft.

Pfadi besteht aus Leuten von jung bis alt, vom Biber bis zum Altpfadi.

Zum 100-jährigen Jubiläum will der IRV in der ganzen Schweiz 100 Eichen pflanzen, d.h. in jedem Kanton 3 Eichen und im Kanton Bern 25 Eichen. Die 25 Eichen im Kanton Bern deswegen, weil der Jubiläumsevent im Kanton Bern stattfindet und der Hauptsitz der IRV dort ansässig ist. Ausserdem ist Bern die Hauptstadt der Schweiz.

Weshalb werden Eichen gepflanzt?

Die Eiche ist der Baum der Zukunft. Sie kann sich am Besten an den Klimawandel anpassen und repräsentiert somit auch Generationen. Symbolisch setzen also Pfadi, die schon seit x-Generationen bestehen und aus vielen Generationen bestehen ein Zeichen für die Langlebigkeit und das Bestehen von Generationen.

Weshalb sollte die Pfadi da mitmachen?

Der Aufwand für die Pfadi ist klein und er wird gross belohnt.

Die Förster, welche die Orte der Eichenpflanzungen bestimmen, sind für die Eichen verantwortlich. Die Pfadis brauchen nur zu einem bestimmten Zeitpunkt ca. um 15.00 oder 16.00 am Ort x zu sein. Die Aktion dauert ungefähr 2 Stunden und kann hervorragend in die Aktion 72 h integriert werden. Es ist Werbung für die Pfadi, da die Medienpräsenz gross sein wird und es symbolisiert die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Ausserdem sind wir stolz darauf Pfadis zu sein und dürfen dies auch in der Öffentlichkeit zeigen.

Die Frage nach der Nutzung des Waldes wird in Zukunft vermehrt gestellt werden. Betroffen sein wird auch die Pfadibewegung. Es gilt, Einschränkungen zur Nutzung möglichst zu verhindern. Dies geschieht mittels Kontakten zu Schlüsselpersonen, beispielsweise aus der Politik. Oder eben mit persönlichem Engagement im Sinne des und für den Wald. Auch vor diesem Hintergrund ist ein Mitwirken bei dieser Jubiläumsaktion zu sehen.

Interessierte Abteilungen melden sich bei: Chili / Andrea Sieber chili@pfadibern.ch